

Landeshauptstadt Stuttgart
Der Oberbürgermeister
GZ: OB 7123-00

Stuttgart, 19.10.2022

Stellungnahme zum Antrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktionen Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion
Datum 15.07.2022
Betreff Braucht die Landeshauptstadt einen weiteren Häcksel- und Kompostplatz?

Anlagen

Text der Anfragen/ der Anträge

1.

a. Von 2013 bis 2017 wurden im Mittel bis nahezu 20.000 Tonnen Grüngutabfälle pro Jahr auf jede der zwei Anlagen des Kompostbetriebes angeliefert. Danach haben sich die Grüngutabfallanlieferungen durch die Einführung der flächendeckenden Biomülltonne im Mittel auf 17.000 Tonnen je Anlage reduziert.

b. Bei der Anlieferung der Grüngutabfälle erfolgt eine Trennung in holziges und krautiges Material. Das holzige Material wird gehäckselt und gesiebt. Die daraus resultierenden Hackschnitzel werden zur Befuerung der 4 städtischen Hackschnitzel-Feuerung eingesetzt. Im Jahr 2021 wurden 8.616 m³ verfeuert, was einem Wärmeinhalt von 5.200 MWh entspricht. Das restliche Material wird nach BADEN AIRPARK Energie GmbH, Summerside Ave. D. 102, in 77836 Rheinmünster und den Stadtwerken Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH, Gänsfußallee 23, in 71636 Ludwigsburg zur Verfeuerung, solange abgegeben, bis weitere städtische Hackschnitzelanlagen errichtet werden, das Material reicht für 2 zusätzliche städtische Anlagen.

Nach dem Zerkleinern der Grüngutabfälle werden diese im Mittel für beide Anlagen bis zu 15.500 Tonnen im Jahr zur Verwertung von umliegenden Kompostierungsbetrieben abgeholt, biologisch behandelt und vermarktet. Dies sind Produkte wie Mischhäcksel, Grasmischhäcksel und Laubmischhäcksel, nicht gehäckselt Langgras und Laub und Wurzelstöcke.

c. Die Grüngutabfälle werden vom 01.04.2022 bis 31.03.2023 an die Orte Firma Händle Kompost und Biomasse GmbH, in 70806 Kornwestheim, Firma GWV GmbH, in 71686 Remseck und Firma AKG Kompostierungs GmbH, in 74397 Pfaffenhofen gebracht, um dort biologisch verwertet zu werden.

Das bei der Herstellung von Hackschnitzel aus Grüngutabfällen anfallende Feinsiebmaterial, das aus technischen Gründen nicht in den städtischen Anlagen thermische verwertet werden kann, wird an das Biomasse-Heizkraftwerk Herbrechtingen GmbH, Oskar-von-Miller-Weg 1 in 89452 Herbrechtingen und das RBB Böblingen, Zweckverband Restmüllkraftwerk, Musberger Straße 11, 71032 Böblingen, ganzjährig geliefert.

2.

a. Auf Stuttgarter Friedhöfen werden pro Jahr ca. 3370 Tonnen kompostierbare Abfälle abtransportiert.

b. Die kompostierbaren Abfälle aus den Friedhöfen werden bei der Firma GWV GmbH in Remseck verwertet.

Kompost:

3.

a. Die aus Stuttgart abgefahrenen Grüngutabfälle kommen nicht als Kompost nach Stuttgart zurück.

b. Auf dem Kompostplatz in Zuffenhausen werden jährlich im Mittel 1.200 Tonnen Kompost produziert, der vorrangig von privaten Haushalte und Betriebe aus dem Garten- und Landschaftsbau gekauft wird.

c. Das Garten-, Friedhofs und Forstamt verbraucht im Mittel 20 Tonnen im Jahr.

4.

Der Einfluss liegt darin, dass die Bioabfallvergärungsanlage bereits in Vereinbarung mit dem Garten-, Friedhofs- und Forstamt im Mittel bis zu 7.000 Tonnen Grüngutabfälle jährlich zur Unterstützung der Massenbewegung der Bioabfälle im Fermenter überwiegend in den Wintermonaten einsetzen wird. Zusätzlich sollen Teilflächen zur Zwischenlagerung und Vermarktung von Bioabfallkompost in Zuffenhausen genutzt werden.

5.

Eine kostenlose Abgabe von Baumstämmen und Baumstammteilen mit einem Durchmesser ab 25 cm wird bereits angeboten. Wurzelstöcke sind ausgeschlossen, da diese nicht zur thermischen Verwertung für die städtischen Holzverbrennungsanlagen aufbereitet werden können. Diese sind zu stark mit Störstoffen und Erden behaftet. Eine kostenlose Annahme auch im Baumschnitt kleiner 25cm Baumstammdurchmesser könnte nur in Verbindung mit einer Kostensteigerung in der Annahme mehr krautiger Grüngutabfälle erfolgen, was dadurch die biologische Verwertung der Grüngutabfälle verteuern würde. Die Verwertung der Grüngutabfälle basiert auf eine Mischkalkulation aller im Schnittbereich angelieferten Grüngutabfällen, ausgenommen sind die Baumstämme und Baumstammteile größer 25 cm im Durchmesser.

6.

Für die derzeit anfallenden Grüngutabfallmengen in Stuttgart reichen die bestehenden Plätze aus. Nach Einführung der flächendeckenden Biomülltonne können in den zur Verfügung stehenden Anlagen des Kompostbetriebes und der geplanten Bioabfallvergärungsanlage die Grüngutabfallmengen angenommen und zur weiteren Verwertung aufbereitet werden. Der Betrieb einer weiteren Anlage hätte eine Kostensteigerung zur Folge, sodass es zurzeit nicht sinnvoll ist, in einen Flächensuchlauf einzusteigen.

Dr. Frank Nopper

Verteiler
<Verteiler>